



**Fondation  
Cancer**

Info · Aide · Recherche

# Pressemitteilung

18. Januar 2019

209, route d'Arlon  
L-1150 Luxembourg  
T 45 30 331  
E [fondation@cancer.lu](mailto:fondation@cancer.lu)  
[www.cancer.lu](http://www.cancer.lu)

## Fondation Cancer unterstützt Forschungsprojekt zur Verbesserung der Immuntherapiebehandlung

Im Rahmen der Forschungsförderung überreichten Lucienne Thommes, Direktorin, und Maiti Lommel (PhD) von der Fondation Cancer in Anwesenheit von Marc Schiltz (PhD) und Sean Sapcaru (PhD) vom *Fonds National de la recherche* (FNR) einen Scheck über 213.125 € an die Forscher Bassam Janji (PhD) und Dr. Guy Berchem vom *Luxembourg Institute of Health* (LIH). Das Projekt *Improving T-cell and Macrophage Immune checkpoint blockades, combining autophagy inhibitors* zielt darauf ab, die Wirksamkeit von Immunkontrollpunkt-Inhibitoren bei Patienten, die bisher nicht für eine Immuntherapie in Frage kamen, zu verbessern.

Es handelt sich um das erste Projekt, das zu gleichen Teilen (jeweils 213.125 €) vom FNR und von der Fondation Cancer finanziert wird – dies im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zur Entwicklung und Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen beiden Partnern bei der Unterstützung hochrangiger Krebsforschungsprojekte.

Im Gegensatz zu anderen Krebsbehandlungsstrategien ist die Immuntherapie eine revolutionäre Behandlung, die nicht direkt auf den Tumor abzielt, sondern in erster Linie auf das Immunsystem des Krebspatienten wirkt, damit dieses Krebszellen erkennen und angreifen kann. Tatsächlich gelingt es Krebszellen, die Abwehrmechanismen des Körpers zu vereiteln, so dass sie von den Immunzellen nicht als abnormale Zellen erkannt werden: Sie entwickeln Schutzschilde, sogenannte **Immunkontrollpunkte**, die sie schützen und Immunzellen neutralisieren.

### **Immuntherapie – wirksam gegen verschiedene Arten von Krebserkrankungen**

Die Immuntherapie, insbesondere die auf Basis von Inhibitoren der Immunkontrollpunkte, hat zu erheblichen Fortschritten geführt. Bei Patienten mit metastasiertem **Hautmelanom** (Hautkrebs), das gegen standardisierte Behandlungen wie Chemotherapie resistent ist, wurde eine dauerhafte Wirkung erzielt. Die Immuntherapie hat auch bei der Behandlung von rezidivierendem



**Hodgkin-Lymphom** und **Lungenkrebs** sehr erfolgsversprechende Ergebnisse erbracht. Die Ergebnisse sind auch bei einigen **HNO-, Darm-, Blasen-, Nieren- und Eierstockkrebsarten** sehr vielversprechend. Die Ergebnisse der Immuntherapie bei **Brustkrebs** sind noch nicht mit denen bei Lungen-, Melanom- oder Blasenkrebs vergleichbar.

### **Eine therapeutische Glanzleistung, jedoch beschränkt auf eine begrenzte Anzahl von Patienten**

Die volle und nachhaltige Wirksamkeit der Immuntherapie ist auf einen Teil der Krebspatienten beschränkt. So profitieren beim Melanom nur 38 % der Patienten von einer vollständigen und dauerhaften Heilung, während fast 60 % der Patienten keinen therapeutischen Nutzen daraus ziehen.

Es ist heute bekannt, dass Patienten mit Tumoren, die schlecht oder nicht von Immunzellen infiltriert sind, sogenannte "kalte Tumore", keinen therapeutischen Vorteil haben. Im Gegensatz dazu profitieren Patienten mit Tumoren die durch Immunzellen schon infiltriert sind, sogenannte "heiße Tumore" ", in der Regel von einer anhaltenden und nachhaltigen Reaktion. So kann diese Therapie besonders bei warmen, infiltrierten Tumoren effektiv sein, um schlafende Immunzellen zu wecken und/oder diejenigen zu stärken, die erschöpft sind.

In den letzten Jahren hat das Forschungsteam des *Laboratory of Experimental Cancer Research* des LIH unter der Leitung von Bassam Janji (PhD) und Dr. Guy Berchem ein umfangreiches Forschungsprogramm zur Immuntherapie gestartet, das darauf abzielt, die Wirksamkeit von Immunkontrollpunkt-Inhibitoren zu verbessern, insbesondere bei Patienten mit kalten Tumoren, die für diese Behandlung nicht in Frage kommen. Ihre bahnbrechende Forschung hat einen Angriffspunkt bei Tumoren identifiziert, dessen Blockade es ermöglicht, die Immunlandschaft kalter Tumore neu zu programmieren. Diese Neuprogrammierung besteht darin, eine massive Infiltration von Immunzellen zu induzieren und sie damit empfänglich für die Immuntherapie durch Immunkontrollpunkt-Inhibitoren zu machen.

Das Projekt (COMBATIC) zielt darauf ab, die Fähigkeit pharmakologischer Moleküle zu evaluieren, in experimentellen präklinischen Modellen von Melanomen und Darmkrebs, die für eine Immuntherapie nicht geeignet sind, eine vorausgehende Infiltration von Immunzellen zu induzieren. Das Projekt plant auch, den therapeutischen Nutzen einer Kombination dieser Moleküle mit Immunkontrollpunkt-Inhibitoren zu testen. Das ultimative Ziel dieses Projekts ist es, eine therapeutische Strategie zu entwickeln, die es ermöglicht, die Immunlandschaft von kalten Tumoren, die nicht für eine Immuntherapie in Frage kommen, auf warme Tumore, die vorher von Immunzellen infiltriert werden, umzuprogrammieren. Diese Immunzellen, die umprogrammierte Tumore infiltrieren, werden mit Hilfe der Immuntherapie gegen Krebszellen vorgehen können.

Obwohl sich dieses Projekt derzeit in der präklinischen Phase befindet, wird es eine Machbarkeitsstudie für die klinische Entwicklung zukünftiger Medikamente liefern und den Weg für einen großen Fortschritt in der für eine beträchtliche Anzahl von Krebspatienten anwendbaren Immuntherapie ebnen.



In diesem Zusammenhang **haben der FNR und die Fondation Cancer beschlossen, dieses groß angelegte und hochinnovative Forschungsprojekt zu finanzieren, das letztlich erhebliche therapeutische Auswirkungen auf Krebspatienten haben könnte.**

### **Die Fondation Cancer, für Sie, mit Ihnen, dank Ihnen.**

1994 in Luxemburg gegründet, setzt sich die Fondation Cancer seit 25 Jahren im Kampf gegen den Krebs ein. Neben Informationen über Prävention, Früherkennung und Leben mit Krebs besteht eine ihrer Missionen darin, Patienten und ihre Angehörigen mit vielfältigen Angeboten zu unterstützen. Die Förderung von Forschungsprojekten rund um das Thema Krebs bildet eine weitere wichtige Säule der Arbeit der Fondation Cancer, die alljährlich das große Solidaritätsevent 'Relais pour la Vie' veranstaltet. Die Missionen der Fondation Cancer können nur dank der Großzügigkeit ihrer Spender erfüllt werden.

Wenn auch Sie die Forschung unterstützen möchten, können Sie Ihre Spende auf das Konto der Fondation Cancer überweisen:  
CCPL IBAN LU92 1111 0002 8288 0000 oder Online unter [www.cancer.lu](http://www.cancer.lu).